

Stadt Bitterfeld-Wolfen
Rathausplatz 1
06766 Bitterfeld-Wolfen

Sitzungsniederschrift

Der Haupt- und Finanzausschuss führte seine 62. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Donnerstag, dem 05.09.2013, in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Wolfen, Rathausplatz 1, Rathaus, Beratungsraum 212, von 18:00 Uhr bis 21:50 Uhr, durch.

Teilnehmerliste

stimmberechtigt:

Vorsitz

Petra Wust

Mitglied

Dr. Wolfgang Baronius

i.V. von Herrn Lars-Jörn Zimmer

Günter Herder

Bernd Kosmehl

i.V. von Herrn Klaus Gatter

Dieter Krillwitz

i.V. von Herrn André Krillwitz

Gisela Lorenz

Jens Tetzlaff

Mitarbeiter der Verwaltung

Herr Rolf Hülßner, GBL Finanz- und Ordnungswesen

abwesend:

Mitglied

Klaus-Ari Gatter

André Krillwitz

Dr. Holger Welsch

Lars-Jörn Zimmer

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Donnerstag, den 05.09.2013, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.
Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

Bestätigte Tagesordnung:

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit	
2	Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
3	Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 11.07.2013	
4	Haushalt der Stadt Bitterfeld-Wolfen	
5	Investitionsprogramm 2014 und Folgejahre	
6	Vorbereitung der Stadtratssitzung am 11.09.13	
6.1	Resolution zur Haushaltslage der Stadt Bitterfeld-Wolfen	Beschlussantrag 136-2013
6.2	Festlegung neuer bzw. Erweiterung vorhandener Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen	Beschlussantrag 128-2013
6.3	Satzung über die Erhebung einer Zweitwohnungssteuer in der Stadt Bitterfeld-Wolfen - Zweitwohnungssteuersatzung	Beschlussantrag 191-2012
6.4	Änderung der Finanzierung des mit dem Haushaltsplan 2013 bestätigten Vorhabens „Bestuhlung Kulturhaus, OT Wolfen“	Beschlussantrag 135-2013
6.5	Jahresrechnung 2009 der Stadt Bitterfeld-Wolfen gemäß § 108 a Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt (GO LSA)	Beschlussantrag 123-2013
6.6	Entscheidung zum Tagungsort des Stadtrates der Stadt Bitterfeld-Wolfen	Beschlussantrag 102-2013
6.7	Teilweise Umbenennung der "Marienstraße" im Areal D des ChemieParks im Ortsteil Bitterfeld in "Zörbiger Straße" und in "nördliche Marienstraße"	Beschlussantrag 099-2013
6.8	Maßnahmekatalog Hochwasserschutz Stadt Bitterfeld-Wolfen	Beschlussantrag 133-2013
7	Mitteilungen, Anfragen, Anregungen, Berichte	
8	Schließung des öffentlichen Teils	

<p>zu 1</p>	<p>Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit</p> <p>Die Oberbürgermeisterin, Frau Wust, eröffnet die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung fest. Es sind zu Beginn 7 Ausschussmitglieder anwesend; der Ausschuss ist somit beschlussfähig.</p>	
<p>zu 2</p>	<p>Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung</p> <p>Die Oberbürgermeisterin teilt mit, dass der BA 112-2013, Steuersatzung 2014, vertagt wird, da der BA noch im Ausschuss für ROVB und in den Ortschaftsräten vorberaten werden muss. Der BA 123-2013 – Jahresrechnung 2009 der Stadt Bitterfeld-Wolfen wird zwar heute vorbehandelt, kommt allerdings erst zur Stadtratssitzung im Oktober auf die Tagesordnung. Die Tagesordnung wird in der geänderten Fassung bestätigt.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig mit Änderungen beschlossen</p>	<p>Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 3</p>	<p>Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung vom 11.07.2013</p> <p>Herr Herder verweist auf seine Anfrage in der Niederschrift vom 11.08.13, S. 7 zum Sponsoring der WBG und stellt richtig, dass er hier nicht das Bitterfelder Hafenfest, sondern das Vereins- und Familienfest meinte. Er erhält dazu noch eine Antwort. Die Niederschrift wird sodann bestätigt.</p> <p style="text-align: right;">mehrheitlich beschlossen</p>	<p>Ja 5 Nein 0 Enthaltung 2</p>
<p>zu 4</p>	<p>Haushalt der Stadt Bitterfeld-Wolfen</p> <p>Herr Hülßner informiert zur Haushaltslage, dass</p> <ul style="list-style-type: none"> - das derzeitige liquiditätsmäßige Saldo: -68,9 TEU beträgt - für die urspr. für 2013 geplante Kreisumlage nach dem neuen FAG Mittel in Höhe von voraussichtlich 1,6 Mio. EUR mehr aufgebracht werden müssen - komplexe HH-Sperren auferlegt wurden, um den HH 2013 planmäßig zu Ende führen zu können - sich die Lage für das HH-Jahr 2014 als dramatisch abzeichnet (derzeit 16,6 Mio. EUR Defizit, vor allem durch nicht beeinflussbare Faktoren, wie neues KiFÖG, weniger Gewerbesteuererinnahmen, verringerte Schlüsselzuweisungen, erhöhte Kreisumlage) - seit dem HH-Jahr 2010 keine Überschreitungen des festgelegten Budgetrahmens erfolgte, außer bei einzelnen Schwerpunktpositionen in den laufenden Kosten <p>Den HFA-Mitgliedern wurde als Tischvorlage ein erster Haushaltsentwurf 2014 übergeben, der in der nächsten Sonderarbeitsgruppe HH-Konsolidierung am 24.09.13 (<i>aktueller Termin</i>) weiter beraten wird. Auf Empfehlung der AG HH-Konsolidierung am 10.07.13 wurde aufgrund der prekären HH-Lage von der Verwaltung eine Resolution erarbeitet und im BA 136-2013 aufgenommen. Des Weiteren wurde in der Arbeitsgruppe über das Thema Doppelstrukturen ausführlich diskutiert, woraus der BA 128-</p>	

	<p>2013 entstanden ist. Die OB bemerkt, dass sie auch zum Stadtrat auf die HH-Lage eingehen wird. Rege Diskussionen schließen sich an. Herr Herder bezieht sich auf das Thema Zensus, wogegen u.a. die Stadt Sandersdorf-Brehna klagt und fragt, ob die Stadt Bitterfeld-Wolfen dieses ebenso in Erwägung zieht, worauf die OB äußert, dass man sich dabei zunächst keine Chance ausrechnen würde. Das Statistische Landesamt wird hinsichtlich des Zensus' Überprüfungen durchführen, die abgewartet werden sollten. Die OB informiert darüber, dass am 07.10.13 ein Gespräch mit Vertretern des Finanzministeriums LSA stattfinden wird. Es ist vorgesehen, dass an diesem Gespräch von jeder Fraktion auch ein Vertreter teilnimmt. Die OB wird dazu noch nähere Informationen geben.</p>	
zu 5	<p>Investitionsprogramm 2014 und Folgejahre</p> <p>Die OB informiert, dass das vorliegende Programm eine erste Information für die HFA-Mitglieder darstellt und im Rahmen der HH-Diskussionen behandelt wird. Herr Hülßner verweist auf den gestrigen BuVA, wo das Investitionsprogramm erstmals vorgestellt wurde. Der Ausschuss wird darüber am 25.10.13 erneut beraten. Er schlägt vor, dass der BuVA und der HFA zu diesem Thema eine gemeinsame Sitzung durchführen. Im Dezember soll möglichst ein beschlussfähiger Haushaltsentwurf in den Stadtrat eingebracht werden. Über den Termin der gemeinsamen Ausschusssitzung müssen sich die Vorsitzenden des HFA und BuVA Frau Wust und Herr Schenk noch verständigen. Die OB bittet darum, dass man sich in den Fraktionen intensiv mit dem Investitionsprogramm auseinandersetzt.</p>	
zu 6	<p>Vorbereitung der Stadtratssitzung am 11.09.13</p>	
zu 6.1	<p>Resolution zur Haushaltslage der Stadt Bitterfeld-Wolfen</p> <p>Die OB informiert, dass den HFA-Mitgliedern eine überarbeitete Anlage (mit geändertem Layout) zum BA 136-2013 als Tischvorlage übergeben und im Mandatos eingestellt wurde. Es erfolgte eine rege Diskussion. Im Ergebnis dessen, zunächst auf Anregung von Herrn Dr. Baronius, einigen sich die HFA-Mitglieder darauf, dass folgende Punkte in der Resolution zu ergänzen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> - unter dem Pkt. Steuern, S. 2: - die Ausweisung der Höhe des Realsteueraufkommens und gegenübergestellt die Höhe der Ausgaben für die Kreisumlage und des verbleibenden Realsteueraufkommens (2008 bis 2012) - unter der Frage auf S. 3, ob ein HH-Ausgleich für die Stadt Bitterfeld-Wolfen aus eigenen Kräften überhaupt möglich ist, Einfügung des Satzes, dass ein vollständiger Haushaltsausgleich aus eigener Kraft nicht möglich ist. - auf S. 5, unter der Überschrift „Deshalb fordern wir“ Einfügung des Satzes, dass für die Stadt Bitterfeld-Wolfen eine Sonderlösung gefordert wird. <p>Die OB bittet, wenn es noch weitere Änderungsvorschläge aus den Fraktionen gibt, diese umgehend, noch vor dem Stadtrat, der Verwaltung mitzuteilen.</p>	<p>Beschlussantrag 136-2013</p>

	<p>Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Stadtrat, mit den obigen Ergänzungen in der Resolution, den BA 136-2013 zur Beschlussfassung.</p> <p style="text-align: right;">mit Änderungen empfohlen</p>	<p>Ja 6 Nein 0 Enthaltung 1</p>
<p>zu 6.2</p>	<p>Festlegung neuer bzw. Erweiterung vorhandener Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen</p> <p>Die OB gibt einige Erläuterungen zum Beschlussantrag, mit dem zunächst erst einmal eine Arbeitsrichtung vorgegeben werden soll. Zu jeder einzelnen Maßnahme hinsichtlich der Doppelstrukturen werden dann nochmals separate Beschlussanträge in den Stadtrat eingebracht. Den Mitgliedern wurde als Tischvorlage eine ergänzte Anlage zum BA übergeben.</p> <p>Herr Tetzlaff informiert über die Absicht der CDU-Fraktion, einen Änderungsantrag zum BA einzubringen, wonach die OB beauftragt wird, die in der Anlage aufgezeigten HH-Konsolidierungsmaßnahmen hinsichtlich der Konsolidierungseffekte zu untersuchen und die Ergebnisse dem STR zur Beschlussfassung vorzulegen. Rege Diskussionen schließen sich an.</p> <p>Herr Krillwitz, D. bemerkt, dass sich die Fraktion Pro Wolfen dafür ausspricht, die Standorte der Friedhöfe aus den HH-Konsolidierungsmaßnahmen herauszunehmen und begründet dies.</p> <p>Herr Herder wirft wiederum die Frage nach den hohen Kosten der beiden großen Friedhöfe gegenüber den umliegenden Gemeinden auf. Die OB äußert, wenn ein Friedhof geschlossen wird, muss dieser trotzdem 25 Jahre weitergeführt werden, es würden dann nur keine Bestattungen mehr stattfinden. In manchen kleineren Friedhöfen sind kaum Bestattungen zu verzeichnen.</p> <p>Herr Kosmehl verweist auf die beiden Friedhofsverwaltungen, die allerdings zusammengelegt werden sollten.</p> <p>Frau Lorenz bemerkt, dass man alle im BA aufgeführten Maßnahmen diskutieren, angehen und Entscheidungen auch nach außen vertreten sollte. Nach weiteren Diskussionen verständigen sich die HFA-Mitglieder darauf, die Formulierung „Festlegung“ im Beschlussgegenstand und im Antragsinhalt zum BA zu ändern in:</p> <p>„Aufnahme“ neuer bzw. Erweiterung vorhandener Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen.“</p> <p>Abgestimmt wird zunächst über den Änderungsantrag, den Herr Krillwitz im Namen der Fraktion gestellt hat, dass die Standorte der Friedhöfe generell aus den Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen herausgenommen werden:</p> <p>Der Antrag wird mit 3 Ja-Stimmen und 4 Nein-Stimmen abgelehnt. Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Stadtrat mit obiger Änderung im Beschlussgegenstand und im Antragsinhalt den BA 128-2013 zur Beschlussfassung.</p> <p>Herr Tetzlaff zieht damit seinen eingangs gestellten Änderungsantrag zurück.</p> <p style="text-align: right;">mit Änderungen empfohlen</p>	<p>Beschlussantrag 128-2013</p> <p>Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 6.3</p>	<p>Satzung über die Erhebung einer Zweitwohnungssteuer in der Stadt Bitterfeld-Wolfen - Zweitwohnungssteuersatzung</p> <p>Herr Hülßner bemerkt, dass unter den finanziellen Auswirkungen, unter b) als Folgekosten (nach Jahresscheiben) ein Betrag von jährlich ca. 68 T€ Einnahmen ergänzt wurde. Der BA wird mit dieser Ergänzung im Mandatos</p>	<p>Beschlussantrag 191-2012</p>

	<p>eingestellt. Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Stadtrat den BA 191-2013 zur Beschlussfassung.</p>	<p>Ja 6 Nein 0 Enthaltung 1</p>
<p>zu 6.4</p>	<p>Änderung der Finanzierung des mit dem Haushaltsplan 2013 bestätigten Vorhabens „Bestuhlung Kulturhaus, OT Wolfen“</p> <p>Die OB bemerkt, dass der BA vom BuVA aufgrund der fehlenden Vorberatung im OR Bitterfeld nicht behandelt wurde. Da dieser heute jedoch zu Beginn nicht von der TO genommen wurde; ist die Vorberatung in einem beschließenden Ausschuss gegeben. Von Herrn Tetzlaff wird die Frage gestellt, wie sich die Summe in Höhe von 100 T€ zusammensetzt, die unter freie Eigenmittel bei der Stadtkernsanierung Bitterfeld angegeben ist, woraus u.a. die fehlenden Mittel für die Bestuhlung des Kulturhauses bereitgestellt werden können. Die OB äußert, dass diese Summe mit der Maßnahme „Bitterfeld-Süd“ zusammenhängt, wodurch erst einmal Mittel frei geworden sind. Herr Dr. Baronius hinterfragt, welche Summe der Stadtrat zusätzlich für die Maßnahme „Bitterfeld-Süd“ freigemacht hatte und welche Summe an Fördermitteln bereitgestellt wurde. Die OB bemerkt, dass es sich um eine Summe in Höhe von ca. 320 T€ gehandelt hat; darüber, was die genaue Höhe der Fördermittel anbelangt, wird sie im Stadtrat informieren. Herr Krillwitz stellt die Frage, was sich hinter dem Betrag in Höhe von 54 T€ verbirgt, der unter den Einsparungen bei der Unterhaltung von Grundschulen und Sportstätten in der Begründung angegeben ist, worauf die OB äußert, dass bestimmte Kosten (z.B. für das Stadion) erst später wirksam werden oder durch energetische Sanierungsmaßnahmen Einsparungen erreicht wurden. Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Stadtrat den BA 135-2013 zur Beschlussfassung.</p>	<p>Beschlussantrag 135-2013</p> <p>Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 6.5</p>	<p>Jahresrechnung 2009 der Stadt Bitterfeld-Wolfen gemäß § 108 a Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt (GO LSA)</p> <p><i>Die Oberbürgermeisterin nimmt aus Gründen der Befangenheit weder an der Beratung, noch an der Abstimmung zum Beschlussantrag teil.</i> Herr Hülßner gibt anhand einer PowerPoint-Präsentation nähere Erläuterungen zum Beschlussantrag. Er bemerkt, dass der RPA den BA einstimmig zur Beschlussfassung empfohlen hat. Herr Hülßner erwähnt, dass die Grafik in der Erläuterungsübersicht (S. 67) und der Stellennachweis für 2009 (S. 154) noch einmal korrigiert bzw. im Mandatos aktualisiert werden. Er geht auf einige Anfragen, vor allem zu der von Frau Lorenz aufgeworfenen Frage zu den Sonderabschreibungen ein. Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Stadtrat den BA 123-2013 zur Beschlussfassung.</p>	<p>Beschlussantrag 123-2013</p> <p>Ja 6 Nein 0 Enthaltung 0 Bef 1</p>
<p>zu 6.6</p>	<p>Entscheidung zum Tagungsort des Stadtrates der Stadt Bitterfeld-Wolfen</p> <p>Zum Beschlussantrag gibt es ausführliche Diskussionen, in denen zum Ausdruck kommt, dass im Hörsaal zwar die Akustik sehr gut ist, jedoch</p>	<p>Beschlussantrag 102-2013</p>

	<p>andere Dinge äußerst ungünstig sind, wie lt. Herrn Tetzlaff u.a. die beengten Tischreihen und Plätze, die steilen Treppenaufgänge und die ungünstigen Plätze für die Einwohner in den hinteren Reihen.</p> <p>Frau Lorenz meint, dass sich die SPD-Fraktion das Städtische Kulturhaus, Raum 063, als Tagungsort vorstellen und man in Sonderfällen den Hörsaal nutzen könnte. Lt. Herrn Herder wäre die Fraktion DIE LINKE. bei der Variante Raum 063 ebenso nicht abgeneigt.</p> <p>Herr Dr. Baronius erwähnt, dass im Wasserzentrum im OT Bitterfeld von der Decke aus Stoffbahnen herunterhängen, was er sich als Variante für die Akustik-Verbesserung im jetzigen Ratssaal auch vorstellen könnte. Die OB gibt nochmals den Hinweis auf die Problematik Denkmalschutz und darauf, dass alle möglichen Varianten für eine Verbesserung der Akustik im Ratssaal den Stadträten bereits mitgeteilt wurden.</p> <p>Herr Kosmehl gibt den Hinweis auf die Kommunalwahlen im nächsten Jahr und schlägt zunächst vor, den neu gewählten Stadträten die Entscheidung bzgl. des Tagungsortes zu überlassen. In diesem Jahr sind ohnehin keine Mittel im Haushalt eingestellt. Nach weiterer Diskussion verständigen sich die HFA-Mitglieder auf folgenden geänderten Antragsinhalt zum BA 102-2013, worüber die OB sodann zur Abstimmung aufruft:</p> <p>„Der Stadtrat beschließt, dass die Entscheidung zum Tagungsort des Stadtrates auf den 2014 neu gewählten Stadtrat übertragen wird.“.</p> <p>Der Änderungsantrag wird mit 7 Ja-Stimmen einstimmig bestätigt.</p>	
<p>zu 6.7</p>	<p>Teilweise Umbenennung der "Marienstraße" im Areal D des ChemieParks im Ortsteil Bitterfeld in "Zörbiger Straße" und in "nördliche Marienstraße"</p> <p>Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Stadtrat den BA 099-2013 zur Beschlussfassung.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig empfohlen</p>	<p>Beschlussantrag 099-2013</p> <p>Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 6.8</p>	<p>Maßnahmekatalog Hochwasserschutz Stadt Bitterfeld-Wolfen</p> <p>Die Oberbürgermeisterin betont, dass es das Ziel ist, mit dem Maßnahmekatalog bei den Vertretern im Land und Bund die Umsetzung der Maßnahmen mit Nachdruck einzufordern.</p> <p>Sie informiert über folgende Änderung im Antragsinhalt des BA, wozu man sich im gestrigen BuVA verständigt hat und die sie übernehmen wird, wenn auch der HFA ein positives Votum abgibt:</p> <p>Der Pkt. 2 des Antragsinhaltes soll nunmehr wie folgt lauten:</p> <p>„Der Stadtrat nimmt die Maßnahmen gemäß Anlage 2 zur Kenntnis und ist über die Abarbeitung regelmäßig zu informieren.“</p> <p>Herr Dr. Baronius trägt außerdem, im Namen der CDU-Fraktion, folgende Änderungsvorschläge vor und begründet diese:</p> <ul style="list-style-type: none"> - <i>Ergänzung des Pkt. 1.3.:</i>wobei der Zufluss in die Goitzsche nicht höher sein darf als der gleichzeitige Ablauf aus dieser... - <i>Neuer Punkt 1.11.:</i> Der Muldedeich in der Biegung vor dem Einlauf in den Muldestausee ist links-/prallseitig so zu verstärken und landseitig abzusichern, dass er auch dem zusätzlichen Staudruck bei Extremhochwässern standhält. - <i>Punkt 4</i> ist wie folgt zu kürzen: Max. Anstau der Goitzsche auf 75,75 mNNH und Ertüchtigung des ehemaligen Flutungsbauwerkes als leistungsfähige Entwässerungsstrecke für die Goitzsche als steuerbare 	<p>Beschlussantrag 133-2013</p>

	<p>Anlage in Verbindung mit dem Stadtsicherungskonzept. - <i>Neuer Punkt 6.5.:</i> Überführung der Reservebrunnen in den Sicherungsgebieten der Stadt in die Verantwortung des MDSE und Erhöhung der Pumpleistung/Fördermengen bei erhöhtem Wasseranfall (Hoch-, Grund- oder Niederschlagswasser über den Normbetrieb hinaus. - <i>Punkt 8:</i> kann bei Realisierung des Leinesiels entfallen. Herr Dr. Baronius übergibt auf Wunsch der OB die vorgetragenen Änderungspunkte zur Prüfung, die sie, wenn dem nichts entgegensteht, übernehmen und in den Beschlussantrag einarbeiten lassen wird. Herr Herder gibt den Hinweis auf den Punkt 9 des Maßnahmenkatalogs, in dem von einer umgehenden Umsetzung der Deichbaumaßnahmen Jeßnitz, Altjeßnitz, Retzau und Kleckewitz die Rede ist, er jedoch die Meinung vertritt, dass lediglich Jeßnitz-West für die Stadt Bitterfeld-Wolfen relevant sei. Die OB nimmt diesen Hinweis ebenso auf, so dass unter dem Punkt 9 lediglich Jeßnitz-West benannt wird und die anderen aufgeführten Orte entfallen.</p> <p>Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Stadtrat den BA 133-2013 zur Beschlussfassung mit der eingangs von der OB genannten Änderung des Antragsinhaltes. Die weiteren vorgetragenen Änderungsvorschläge werden von der Verwaltung geprüft und ggf. übernommen.</p>	<p>Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 7</p>	<p>Mitteilungen, Anfragen, Anregungen, Berichte</p> <p>Die OB informiert über einige in den letzten Wochen stattgefundene Ereignisse, wie u.a. die Jugendcamps in Marl, Mallnitz und Dzershinsk, eine Grundsteinlegung an der Goitzsche, die Einweihung des Anne-Frank-Gedenksteins am Mehrgenerationenhaus in Wolfen-Nord, das vom Verein Florian Reuden e.V. organisierte Tiergehegefest in Reuden, die Kranzniederlegung am Weltfriedenstag am Stein „Gegen Gewalt“, eine Tagung des Städte- und Gemeindebundes, die Eröffnung des Campus-Cafés, ein Erfahrungsaustausch der Wohnungsgesellschaften von Bitterfeld-Wolfen und Delitzsch etc.</p> <p>Noch zu diesem Zeitpunkt bevorstehende Feste sind u.a. das Wasserturmfest in Bobbau vom 6.-08.09.13 und die Seniorentage vom 18.- 19.09.13 im OT Wolfen.</p> <p>Sie informiert ferner, dass eine freie Schule beabsichtigt, sich im nächsten Jahr an einem Standort in Bitterfeld-Wolfen (außer Greppin) zu etablieren. Außerdem erwähnt sie, dass in der Aufsichtsratssitzung der neuen Stadtentwicklungsgesellschaft Herr Dr. Baronius zum Aufsichtsratsvorsitzenden und Frau Gotzmann zur Stellvertreterin gewählt wurden.</p> <p>Die OB erinnert daran, dass an die Ausschussmitglieder zu Beginn der Sitzung eine Übersicht über die Mitgliedschaften/Beteiligungen der Stadt in Vereinen, Verbänden, Gesellschaften u.a. übergeben wurde, worüber man sich in den nächsten Sitzungen ebenso auseinandersetzen wird.</p> <p>Zur Spendenverteilung Hochwasser bemerkt die OB, dass darüber ein Stadtratsbeschluss vorbereitet wird.</p> <p>Herr Dr. Baronius ergänzt, dass auch im OT Bitterfeld ein Tiergehegefest, organisiert vom Verein PePe, stattfand. Des Weiteren fragt Herr Dr. Baronius nach einer finanziellen Unterstützung in Höhe von 2 TEUR, die die Stadt dem Walther-Rathenau-Gymnasium für eine Fahrt nach Marl zugesagt</p>	

	<p>haben soll, der angeblich nun doch nicht entsprochen wird. Der OB ist über eine solche Zusage nichts bekannt, zumal derartige Mittel in der Regel im Rahmen der Brauchtumsmittel von den Ortschaftsräten bereitgestellt werden. Herr Dr. Baronius wird sich über den genauen Sachverhalt nochmals erkundigen.</p> <p>Herr Herder stellt die Frage nach der Straße Am Nordpark, woraufhin die OB mitteilt, dass die Vorbereitungen bzgl. der Sanierung der Straße laufen. Des Weiteren fragt Herr Herder nach den Wahlbereichen für die nächste Kommunalwahl.</p> <p>Die OB bemerkt, dass dazu ein Beschlussantrag in den Stadtrat eingebracht wird, wobei dann von einem Wahlbereich ausgegangen wird.</p> <p>In der Angelegenheit Springbrunnen in der Wolfener Altstadt werden von Herrn Herder nochmals schriftliche Anfragen zur Beantwortung übergeben.</p>	
zu 8	<p>Schließung des öffentlichen Teils</p> <p>Die Oberbürgermeisterin schließt um 21:30 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung; die Nichtöffentlichkeit wird hergestellt.</p>	

gez.
Petra Wust
Ausschussvorsitzende

gez.
Ilona Bütow
Protokollantin